© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen Deutschböhmens.

II. Reichenberg.

In Reichenberg besteht ein naturwissenschaftliches Museum des Vereines der Naturfreunde, das 1879 begründet wurde, während der Verein selbst seit 1849 besteht.

Das Museum ist in einem städtischen Gebäude untergebracht und enthält 5 Ausstellungssäle und eine Bücherei. Der Aufwand wird, ohne Staats- oder Landessubvention, aus den Vereinsmitteln bestritten. Seine Mittel erhält der Verein wieder aus Subventionen von Stadt, Bezirk, Sparkassa Reichenberg, aus den Mitgliedsbeiträgen etc., außerdem sind die Museumsräume von der Stadt unentgeltlich beigestellt. Doch sind die Vereinsmittel durch anderweitige Unternehmungen zum großen Teil in Anspruch genommen.

Da eine Arbeitsaufteilung unter den deutschböhmischen Museen noch nicht stattgefunden hat, so pflegt das Museum außer der näheren Umgebung (Jeschken- und Isergebirge mit Neißebecken) noch das allgemeine Sammlungsgebiet ohne Beschränkung.

Die Betreuung der Sammlungen erfolgt durch freiwillige, gewählte Sachwalter des Vereines.

Das Museum enthält: Saal 1.

3 teilige Vitrine: Sumpfvögel 132 St., Schwimmvögel 91 St.

3 teilige Doppelvitrine: *a*) Exotische Vögel 159 St., *b*) Tauben (22), Nachtraubvögel (25) 47 St.

3 teilige Vitrine: Tagraubvögel 47 St., Raubtiere (Katzen-, Hunde- und Marderarten) 29 St., Ein-, Zwei- und Vielhufer, sowie Affen 25 St., Hühner und Fasanen 54 St., heimische Arten von Kletter-, Schrei- und Singvögeln 220 St.

2 teilige Vitrine: Möven (22), sowie Vögel mit Nestern (7) 29 St.

3 teilige Vitrine: Schildkröten, Eidechsen, Schlangen und Amphibien 52 St.

2 teilige Vitrine: Skelette 75 St., darunter erwähnenswert: Vogelkopfskelette mit Bloßlegung des Gehörorgans (4 Glaskästen).

2 teilige Vitrine: Flattertiere, Insekten und 8 Nagetiere 50 St.

2 teilige Vitrine: Korallen 83 St.

An der Wand: Schädelskelett vom Flußpferd, Panzer vom Schuppentier (Pangalia), Stachelschwein.

Saal 2: Käfer und Schmetterlinge 54 Kästen, darunter exotische Schmetterlinge 5 K., exotische Käfer 2 K., Biologie des Hirschkäfers 1 K., Forstschädlinge (Hautflügler und Borkenkäfer des Isergebirges) 2 K. Biologien.

Saal 3: 3 Pultschränke mit Kernobstsorten (Papiermaché), 4 Pultschränke Herbar (Moose und Flechten), 3 Pultschränke

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

und 7 Wandkästen: Schlauch- und Basidienpilze (teils getrocknete Originale, teils Papiermaché-Nachbildungen), sowie verschiedene fremdländische Früchte.

1 Glaskasten: Große Schädelskelette und Entwicklung des Pferdegebisses vom 1. bis 32. Lebensjahre; an der Wand: botanische Tafeln.

Im Gang: 1 Glaskasten mit Spirituspräparaten sowie Krustentieren, Stachelhäutern etc., 1 Glaskasten mit Fischen (getrocknet) Schlauchtieren (Glasmodelle), sowie Fisch-Skeletten. 3 Kasten: Seesterne; 2 Kasten: Krebse; 1 Kasten ethnographische Gegenstände der Indianer Südamerikas; an der Wand: Tafeln, Karten, Gehörne, Geweihe. 1 Kasten: 85 Faszikel eines großen Herbars.

Saal 4: 1 Pultkasten: Mineralien des Jeschken- und Isergebirges 133 St.; 1 Pultkasten: Versteinerungen des Jeschken- und Jsergebirges 23 St.; darunter Blattabdrücke von Eucalyptus Geinitzii (Liebenau bei Reichenberg), sowie Petrefakten des Kreidesandsteins vom Trögelsberg (bei Reichenberg); 2 Pultkasten: Gesteine des Jeschken- und Isergebirges 193 St.

7 Doppel-Pultkasten: Allgemeine systematische Mineralien-Sammlung 860 St.; 2 Doppelpultkasten: Allgemeine Gesteinssammlung 286 St.; 1 dreiteil. Pultkasten: Flora der Steinkohlenformation (meist böhm. Herkunft) 100 St.

Im Saale freistehend: 2 große Ammoniten aus Böhmen.

Saal 5: 22 Glaskästen europäische Conchylien; 3 Glaskästen europäische Vogeleier; 3 Glaskästen Gehäuseschnecken Nordböhmens (110 Arten); 8 Pultschränke: Petrefakten (besonders des Wiener Beckens, böhm. Silur und allgemeines Carbon); 2 Glaskästen: Skeletteile vom Höhlenbären.

1 Glaskasten: Aegyptische Mumienteile; Mumie von Ibis und Ichneumon.

2 Glaskasten: Schaustücke aus der Conchilien-Sammlung; 1 Glaskasten: Reste vom Mammuth (bei Reichenberg gefunden) u. zw.: 4 Backenzähne, 1 Stoßzahnfragment, 1 Schenkelknochenteil; in den Schubladen: 1 große allgemeine Conchylien-Sammlung (noch nicht aufgestellt) sowie Dubletten aller Art.

Größere Privatsammlungen sind im Besitze von: Gustav Funke (Mineralien und Gesteine), Bürgerschuldirektor Anton Schmidt (Conchylien), Julius Friedrich (Schmetterlinge), Revierförster Karl Neuwinger (Schmetterlinge).

Gustav Miksch, Architekt
dz. Obmann.

Karl Stärz, Fachlehrer
dz II. Sammlungswart.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 60

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Die naturwissenschaftlichen Sammlungen Deutschböhmens 83-84